

# Waad (Enggwil) [1]

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Weide».

## Bemerkungen

Der Lokalname *Waad* bedeutet im lokalen Dialekt «Waid, Weideland». Der Flurname ist bereits im Jahr 1781 bezeugt (vergleiche unter «Belege», damals allerdings etwas weiter westlich jenseits des Fahrwegs eingezeichnet), und damals handelte es sich tatsächlich um Weideland. Heute ist daraus Wies- bzw. Ackerland geworden. 1870 wurde die Parzelle in einem Handänderungsprotokoll *Grosse Wiese* genannt.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 177 (Teilstück zwischen der Schimishusstrasse und den Parzellen 672 und 673; nördlich vom Schwalbenacker gelegen).

Kartenausschnitte: 09\_Enggwil; 14\_Gerbi; 20\_Lehn-Enggwil; 21\_Lehn-Schimishus.

## Belege

- 1781: die Waid  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan IX]
- 1781: die weyd gut  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 61 [«Weydang»]
- 1854: Waid [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 177]  
Handänderungsprotokoll vom 14.02.1854.
- 2014: Waad  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 33.
- 2020: Waad  
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 15.

## Frühere Deutung

Nach Aussage des Gewährsmanns habe ein früherer Eigentümer den Namen (fälschlicherweise) damit erklärt, dass das Grundstück in Richtung Schloss Watt liege.

## Deutung

«Weide».

Der Flurname *Waad* bzw. *Waid* bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. *Waad* fusst auf althochdeutsch *weida*, mittelhochdeutsch *weide* (= Futter, Speise, Weide). (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651)

*Waad* ist die im alten Mörschwiler Dialekt verwendete monophthongierte Form von *Waid*, und wird nur noch von älteren eingesessenen Mörschwilern verwendet.